universität innsbruck

MOMENTUM INSTITUT

MEDIENPOLITIK IN ÖSTERREICH

Ist das Licht am Ende des Tunnels ein Zug?

Leonhard Dobusch

re:publica vienna
3. Oktober 2026

#0
KONTEXT

privat-kommerzielle Anbieter

öffentlich-rechtliche Anbieter



DIGITALE PLATTFORMEN



nicht-kommerzielle Anbieter

niederschwellige publizistische Aktivitäten

privat-kommerzielle Anbieter

öffentlich-rechtliche Anbieter



nicht-kommerzielle Anbieter

niederschwellige publizistische Aktivitäten

privat-kommerzielle Anbieter

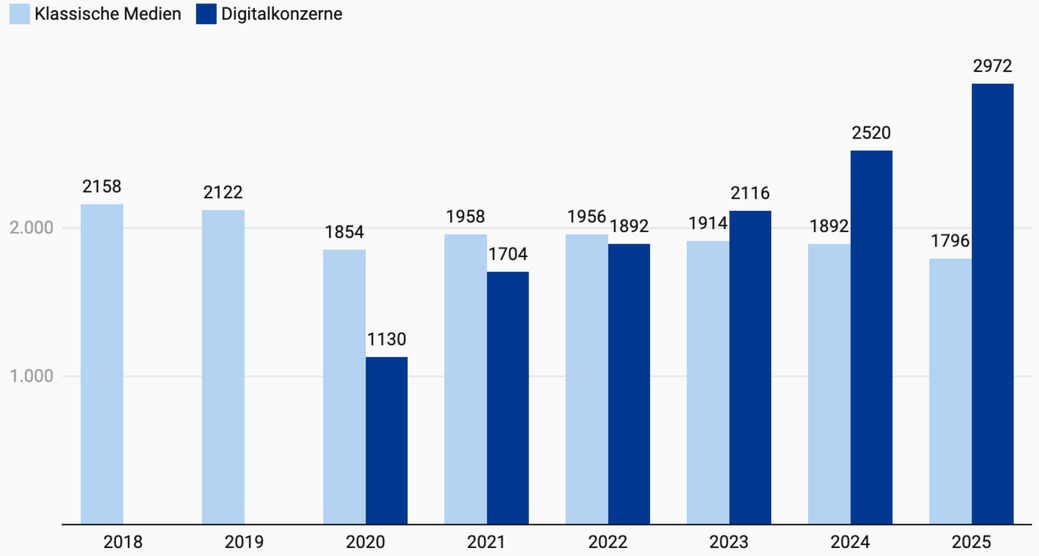
öffentlich-rechtliche Anbieter

nicht-kommerzielle Anbieter

niederschwellige publizistische Aktivitäten

Werbung bei Digitalriesen weit vor klassischen Medien

Jährliches Werbevolumen in Österreich in Millionen Euro, hochgerechnet aus Werbeabgabe und Digitalsteuer.



Werbeabgabe *auf Werbung in klassischen Medien und Prospekt, ohne österreichische Onlineangebote (durch Prospekt etwa aufgewogen).*
Digitalsteuer *hebt Österreich seit 2020 auf Werbung bei globalen Digitalkonzernen wie Alphabet, Meta und Co ein.*
Daten *aus Abgabeneinnahmen des Finanzministeriums (je 5 %, Ergebnishaushalt) hochgerechnet auf Werbevolumen (neu: Volumen nun ohne 5 % Abgabe). Ausgewiesen nach Buchungsmonat der Werbung (BMF erhält Abgaben erst 2 Monate danach).*

Grafik: diemedien. • Quelle: BMF • Erstellt mit Datawrapper

Quelle: https://www.diemedien.at/articles/articles-diemedien-werbeindex-osterreich-werbung-bei-digitalkonzernen-weit-vor-medien

#1
PRIVAT-KOMMERZIELLE ANBIETER

Medienkonzentration made in Austria

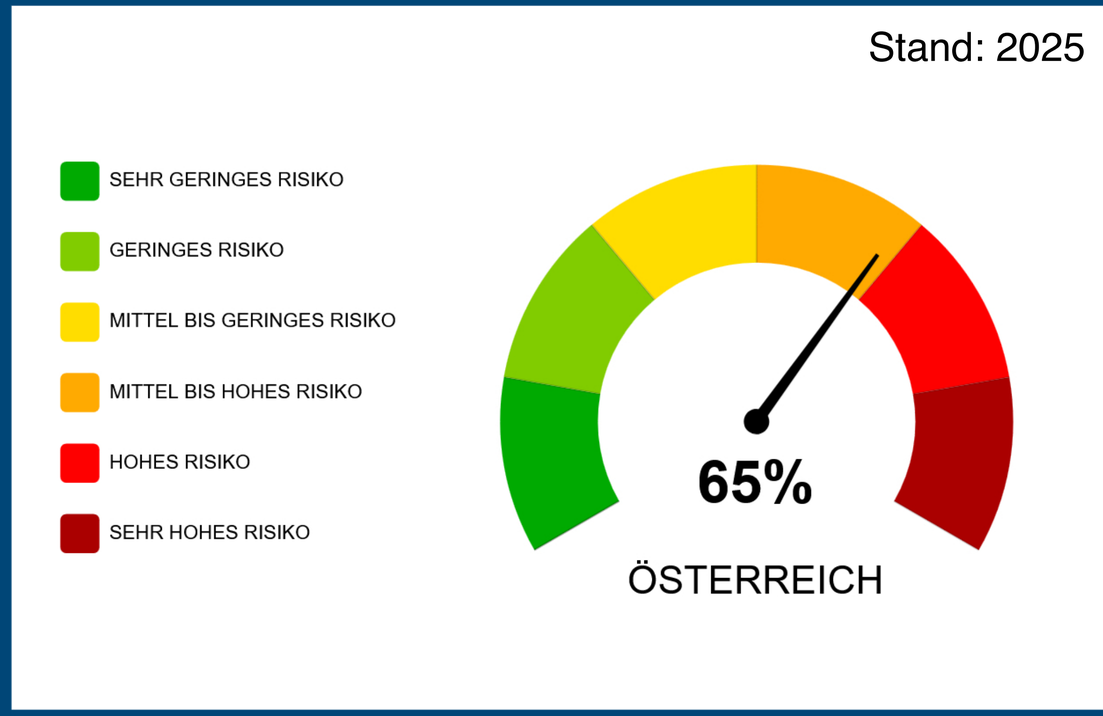


Vereinfachte Darstellung der Eigentümerverhältnisse

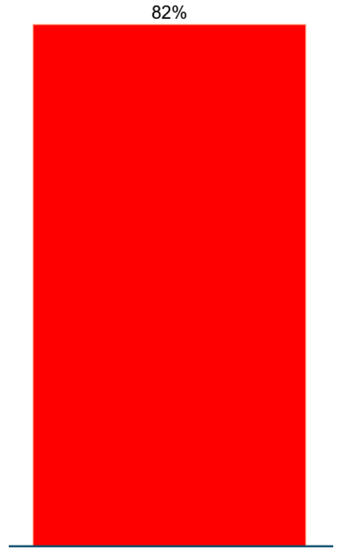
/MOMENT.

MARKTVIELFALT ÖSTERREICH

MITTEL BIS HOHES RISIKO



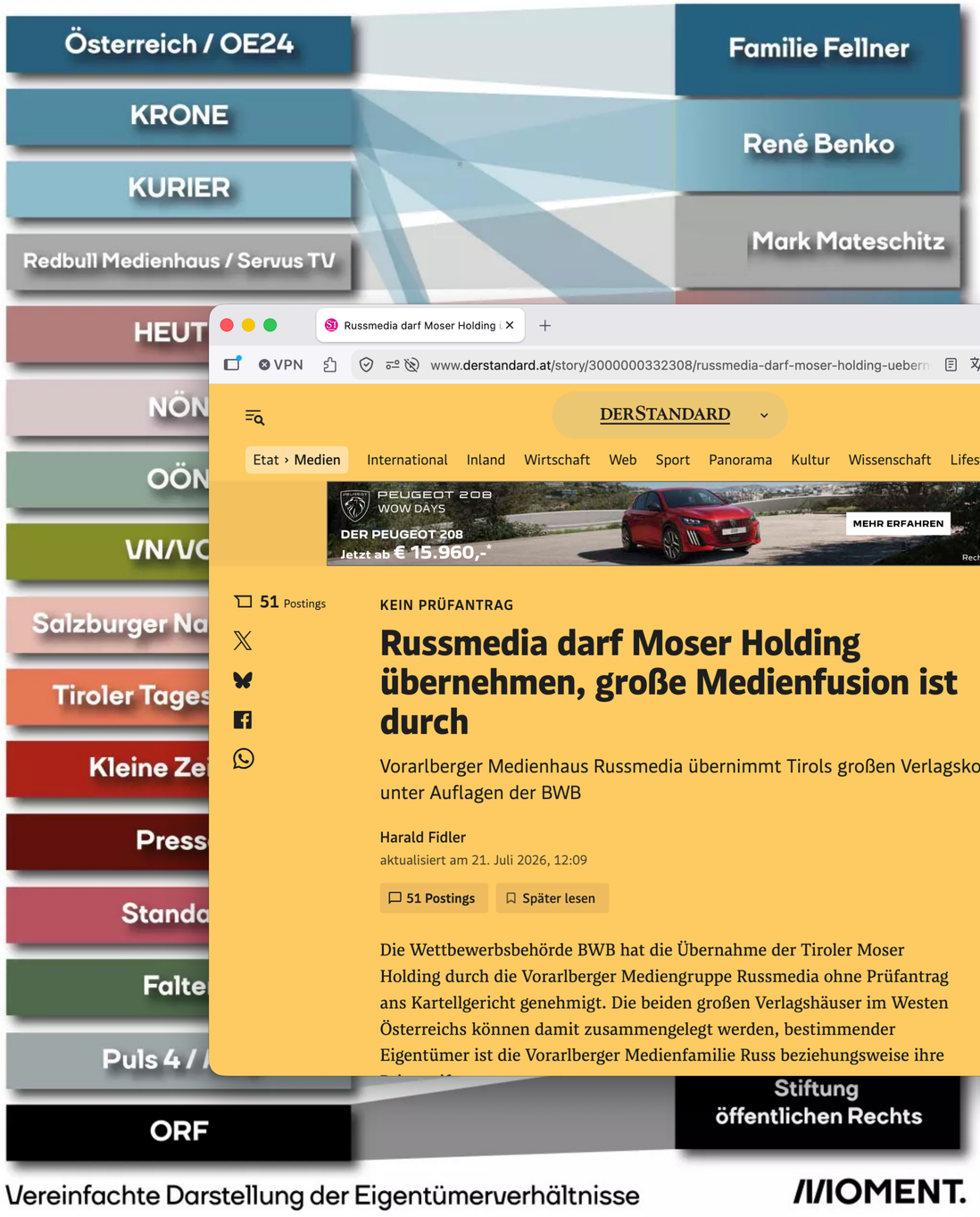
Quelle. https://www.oeaw.ac.at/en/cmc/detail/news/the-2026-austrian-report-of-the-media-pluralism-monitor-mpm-has-been-published



Vielfalt der Nachrichtenmedien

©2026 CMPF

Medienkonzentration made in Austria



Vereinfachte Darstellung der Eigentümerverhältnisse

MOMENT.

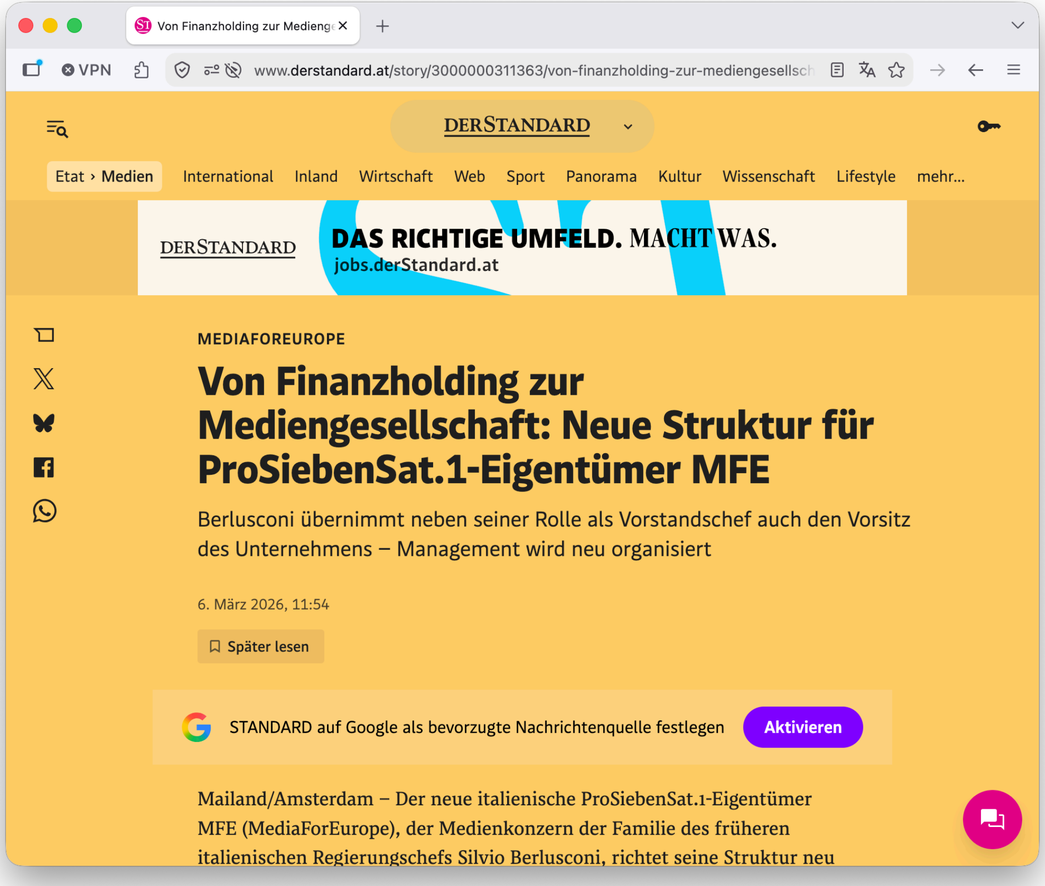


Medienkonzentration made in Austria



Vereinfachte Darstellung der Eigentümerverhältnisse

/MOMENT.



Medienkonzentration made in Austria



Vereinfachte Darstellung der Eigentümerverhältnisse

/MOMENT.



Medienkonzentration meets Medienförderung



Vereinfachte Darstellung der Eigentümerverhältnisse

/MOMENT.



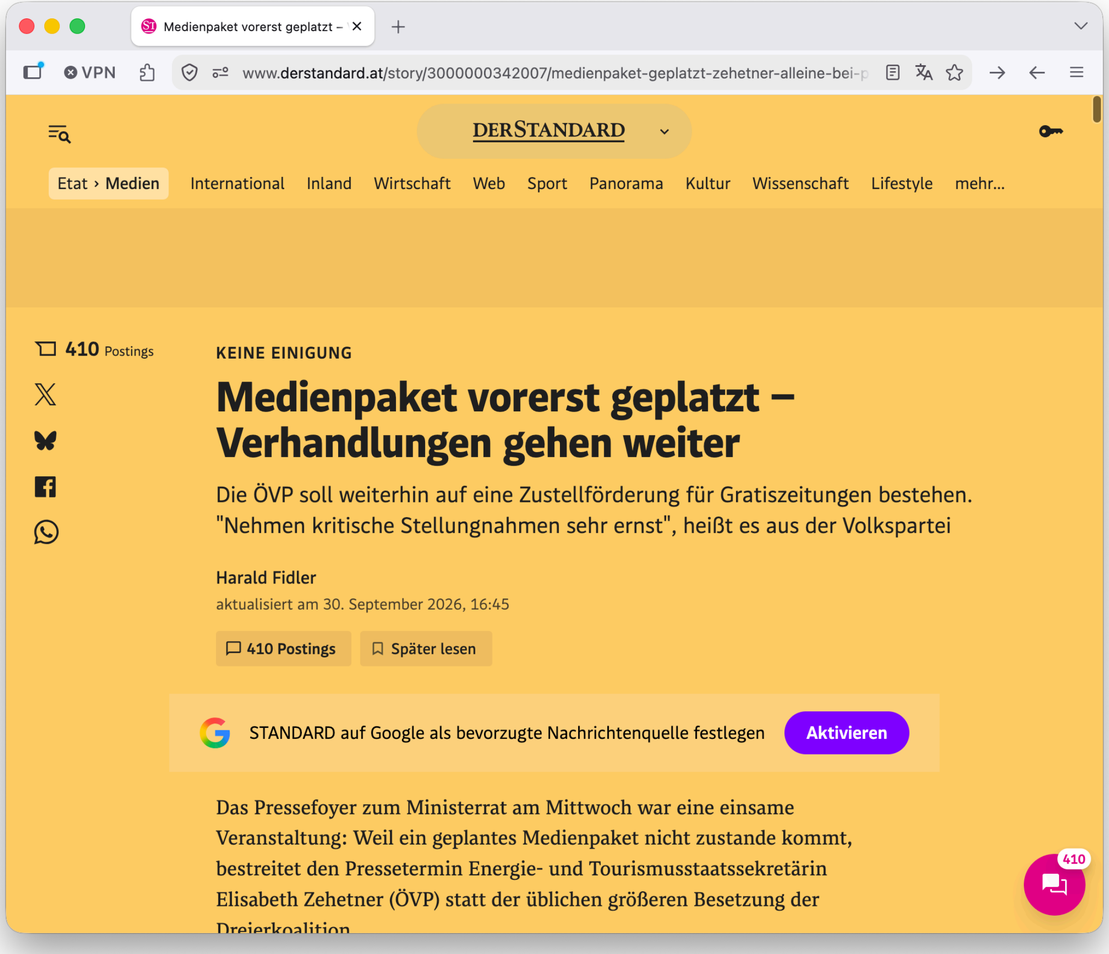
Kaltenbrunner et al. (2026)

Medienkonzentration meets Medienförderung



Vereinfachte Darstellung der Eigentümerverhältnisse

MOMENT.



Medienkonzentration meets ‚Inseratekorruption‘

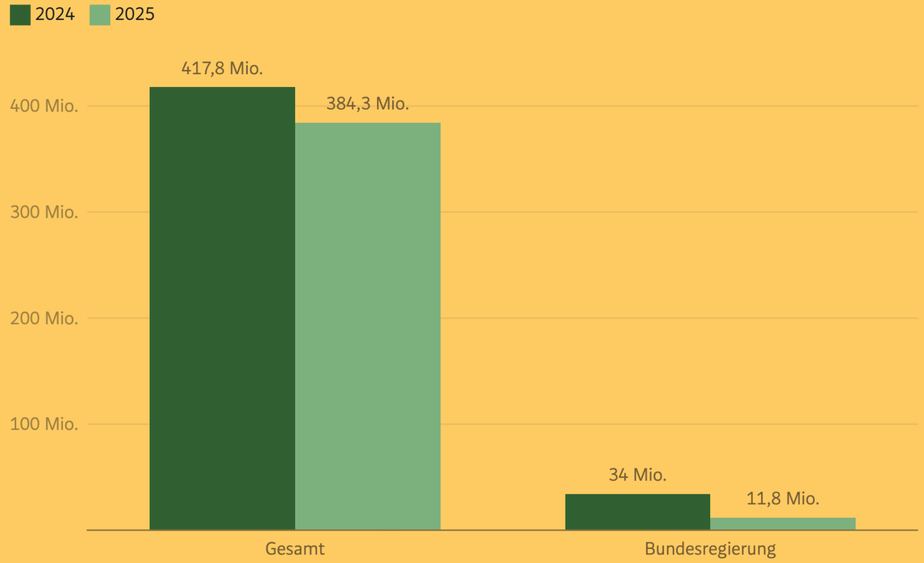


Vereinfachte Darstellung der Eigentümerverhältnisse

/MOMENT.

Öffentliche Werbebuchungen im Jahresvergleich

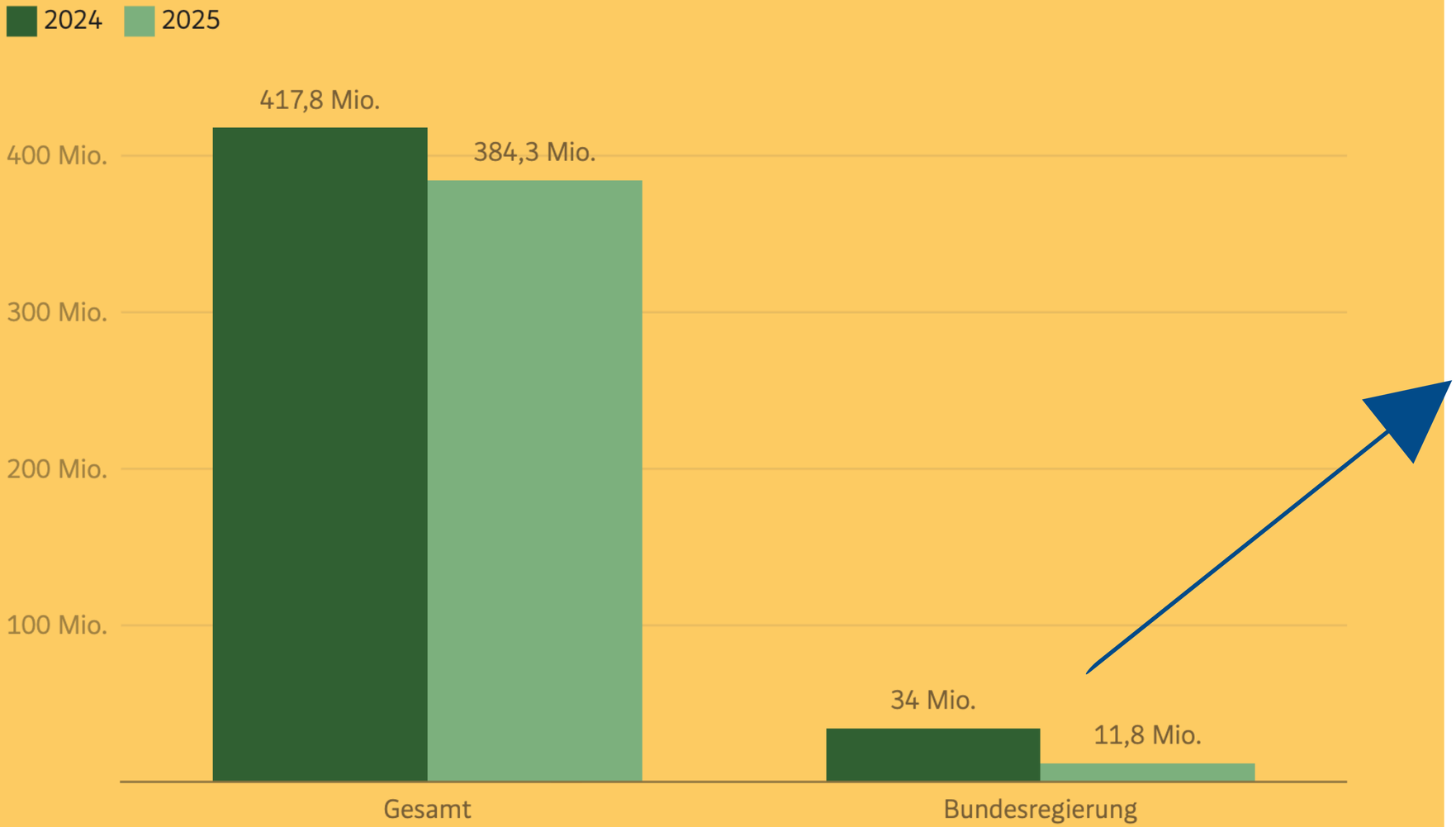
Öffentliche Stellen wie Ministerien, Länder, Unternehmen in öffentlichem Besitz und andere öffentliche Stellen müssen ihre Werbebuchungen halbjährlich melden. Daten in Millionen Euro pro Jahr für alle meldepflichtigen öffentlichen Stellen (Gesamt) und für die Bundesregierung (rechts).

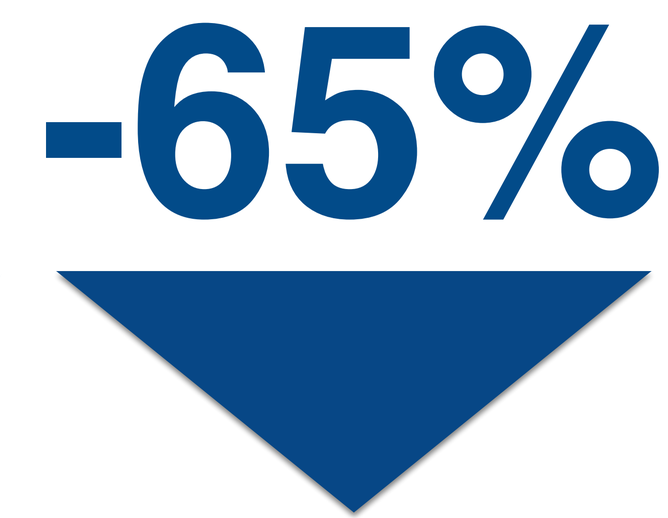


Quelle: Medienbehörde KommAustria via RTR

Öffentliche Werbebuchungen im Jahresvergleich

Öffentliche Stellen wie Ministerien, Länder, Unternehmen in öffentlichem Besitz und andere öffentliche Stellen müssen ihre Werbebuchungen halbjährlich melden. Daten in Millionen Euro pro Jahr für alle meldepflichtigen öffentlichen Stellen (Gesamt) und für die Bundesregierung (rechts).





Quelle: Medienbehörde KommAustria via RTR

Quelle: https://www.derstandard.at/story/3000000316628/regierung-gab-fuer-werbung-864-millionen-euro-im-zweiten-halbjahr-2025-aus

Schnappatmung bei Heute und Oe24:



4 | PolitikHeute

Bablers Beschäftigungstherapie im Parlament

Wie sich Medienminister bei Medien blamiert

SPÖ eins

SPÖ-TV: Start am Sonntag

„Speed kills" ist offenbar das Motto von Medienminister Andreas Babler. Während von der Ankündigung seines YouTube-Kanals „SPÖeins" bis zum geplanten Launch am Sonntag nicht einmal ein Monat vergeht, vertagt er bitter nötige Reformen am Medienmarkt auf den Sankt-Nimmerleins-Tag.

Dazu muss man wissen Viele österreichische Medienhäuser stehen mit dem Rücken zur Wand; beinahe täglich müssen Verlage Mitarbeiter beim AMS anmelden. Zuletzt traf es „Kleine", „Standard", „Bezirksblätter" oder Puls24. Andere erwägen in höchster Not die Aufkündigung des Journalisten-Kollektivvertrags, weil sie die Gehaltssteigerungen nicht mehr stemmen können.

Im Parlament passiert indes Wundersames: Heimlich, still und leise brachten SPÖ, ÖVP und Neos einen Entschließungsantrag *„betreffend Entwicklung einer einheitlichen Medien-Förderstrategie"* ein.

Das heißt konkret: Die Regierung – die jederzeit etwa die im Koalitionsabkommen paktierte Vertriebsförderung beschließen könnte – gibt sich selbst Arbeitsaufträge, die sie längst hätte erledigen können, und verräumt sie sogleich im Verfassungsausschuss. Inhaltlich bleibt der Antrag dürftig.

Die bestehende Förderstruktur soll *„mit dem Fokus auf Qualitätsjournalismus, Treffsicherheit, Zukunftsfähigkeit und Medienvielfalt"* weiterentwickelt werden. Obwohl angesichts der Konjunkturflaute schon für etablierte Häuser kaum noch ausreichend Markt vorhanden ist, träumt Babler nun davon, *„Medien-Start-ups und neuen Medienprodukten eine Chance zu geben"*.

Arbeitshaltung wie MA 2412

Erst sobald der Antrag der Regierung an sich in Ausschuss und Plenum beschlossen ist, will der SP-Chef eine *„wissenschaftliche Analyse"* durchführen lassen. Beauftragt werden soll der Bestbieter. Bis Ergebnisse vorliegen, vergehen Monate. Vielerorts gilt bis dahin wohl: Der Letzte dreht das Licht ab.

Teiber kämpft um Jobs

Doch in der SPÖ gibt es auch vernünftige Kräfte. Gewerkschaftschefin Barbara Teiber präsentiert morgen ihre Forderungen zur Absicherung von Redaktionen und Journalisten.

Von den Neos ist wenig zu erwarten. Zumindest ihr Lieblingswort „Resilienz" haben sie im Antrag untergebracht. Der pinke Klubchef, der sich selbst gerne in Zeitungen sieht, feierte die Kürzung der Werbebuchungen öffentlicher Stellen (um 80 Prozent – größter Profiteur blieb im ersten Halbjahr mit 10,6 Millionen Euro der ORF) ab, während bei der exorbitanten Parteienförderung kein Cent gestrichen wurde.

Vielleicht träumt Herr Shetty nach dem Mediensterben ja von einem TikTok-Format nach Bablers roter Mini-ZiB

Regierung gab Medienminister Babler Auftrag

528/A(E) vom 15.10.2025 (XXVIII. GP)

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Klaus Seltenheim, Nico Marchetti, Henrike Brandstötter

Kolleginnen und Kollegen

betreffend Entwicklung einer einheitlichen Medien-Förderstrategie

Foto: Helmut Graf, APA



4 THEMA MEDIEN

MEGA-SKANDAL

Regierung zahlt 14 Mio an Fake-News

Medien-Minister & Vizekanzler Andreas Babler.

YouTube

YouTube kassiert Steuergeld der Ampel-Regierung.

Polizei-Videos werden über China-Plattform verbreitet.

Trotz Sparkurs: Ausgaben für TikTok & Co. verdoppelt

Am Montag haben ÖSTERREICH und oe24 erstmals aufgedeckt, dass unsere Regierung ihre Werbung in österreichischen Medien heuer um 80 % reduziert hat und dem Medienstandort Österreich damit im ersten Halbjahr schon 15 Millionen an Finanzierung entzogen hat. Im Gesamtjahr werden es an die 30 Millionen Werbe-Minus sein.

Gestern reagierte Medien-Minister Babler auf die ÖSTERREICH-Enthüllung via Austria Presse Agentur: „Die Regierung muss überall sparen, natürlich auch bei den Medien!"

Jetzt muss ÖSTERREICH leider den nächsten Medien-Skandal von Babler & Co aufdecken: Während die Regierung bei den heimischen Medien also im ersten Halbjahr von 6,0 Millionen brutale 4,7 Millionen eingespart und insgesamt nur noch für 1,3 Millionen Euro geworben hat (was unter anderem bei der „Kleinen Zeitung" zur Kündigung von mehr als 50 Journalisten und Angestellten geführt hat) ...

... hat sie im selben Zeitraum laut der Zeitung „Heute" sagenhafte 14 Millionen (!) Euro an die von ihr kritisierten Fake-News-Seiten von Facebook, X, Instagram, YouTube und sogar an das chinesische TikTok verblasen.

Polizei-Kampagne nur noch auf TikTok

Das ist unfassbar: Mit 14 Millionen Euro im ersten Halbjahr (insgesamt heuer also wohl an die 30 Millionen) finanziert die Babler/Stocker-Regierung ausländische Fake-News-Seiten, während sie für die heimischen Printmedien nur 1,3 Millionen Euro und für die österreichischen Online-Medien sogar nur 879.000 Euro aufgewendet hat.

Während Babler frech von „Sparen" spricht, haben sich die Ausgaben für ausländische Fake-News-Portale unter seiner Regierung gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt (Plus 80 %).

Innenminister Karner etwa bewirbt seine Polizei-Kampagne, die bisher in heimischen Printmedien lief, heuer vorwiegend auf dem chinesischen Fake-News-Portal „TikTok" – ein Skandal.

Partei-Fernsehsender SPÖeins startet

Zusätzlich verpulvert Medienminister Babler, der ja bekanntlich „sparen" will, fast eine Million Euro in seinen neuen Partei-Fernsehsender „SPÖ eins", der am Nationalfeiertag mit drei Vollzeit-Angestellten, unzähligen freien Mitarbeitern und enormen Produktionskosten auf dem Fake-News-Portal „YouTube" startet. Die Millionen-Finanzierung erfolgt ausschließlich mit Steuergeld – nämlich aus der Parteien-Förderung, die im Gegensatz zur Medienförderung heuer kräftig erhöht wurde.



Heute Wien 13° E-Paper Immo Jobs Newsflix

Leser-Reporter Suchen Anmelden

Österreich Sport Nachrichten Life Unterhaltung Community Gewinnen Mehr Video Neueste

Babler-Blindflug

Brutal-Kürzung bei Medien, aber 14 Mio. € an Insta & Co

Aufgedeckt: Während die Regierung bei heimischen Medien die Werbung um 80 Prozent kürzte, wurde bei Online-Raubrittern sogar noch mehr inseriert.

Von Newsdesk Heute

23.10.2025, 05:00

Teilen

Facebo

Medienminister Babler blieb Re

iStock, Helmut Graf

oe24 POLITIK-LIVE

PARTEIEN AFFÄREN REGIERUNG MEINUNGEN

Inland › Politik

KLEINE ZEITUNG PULS 24 Servus TV DER STANDARD

© APA

JOB-BEBEN

Regierung ruiniert Österreichs Medien

19.10.25, 23:57 | Aktualisiert: 20.10.25, 10:23

KOBUK!

Bild: https://kobuk.at/wp-content/uploads/2025/10/Kopie-von-FBLinkedInX-Querformat55.png

Schnappatmung bei Heute und Oe24:

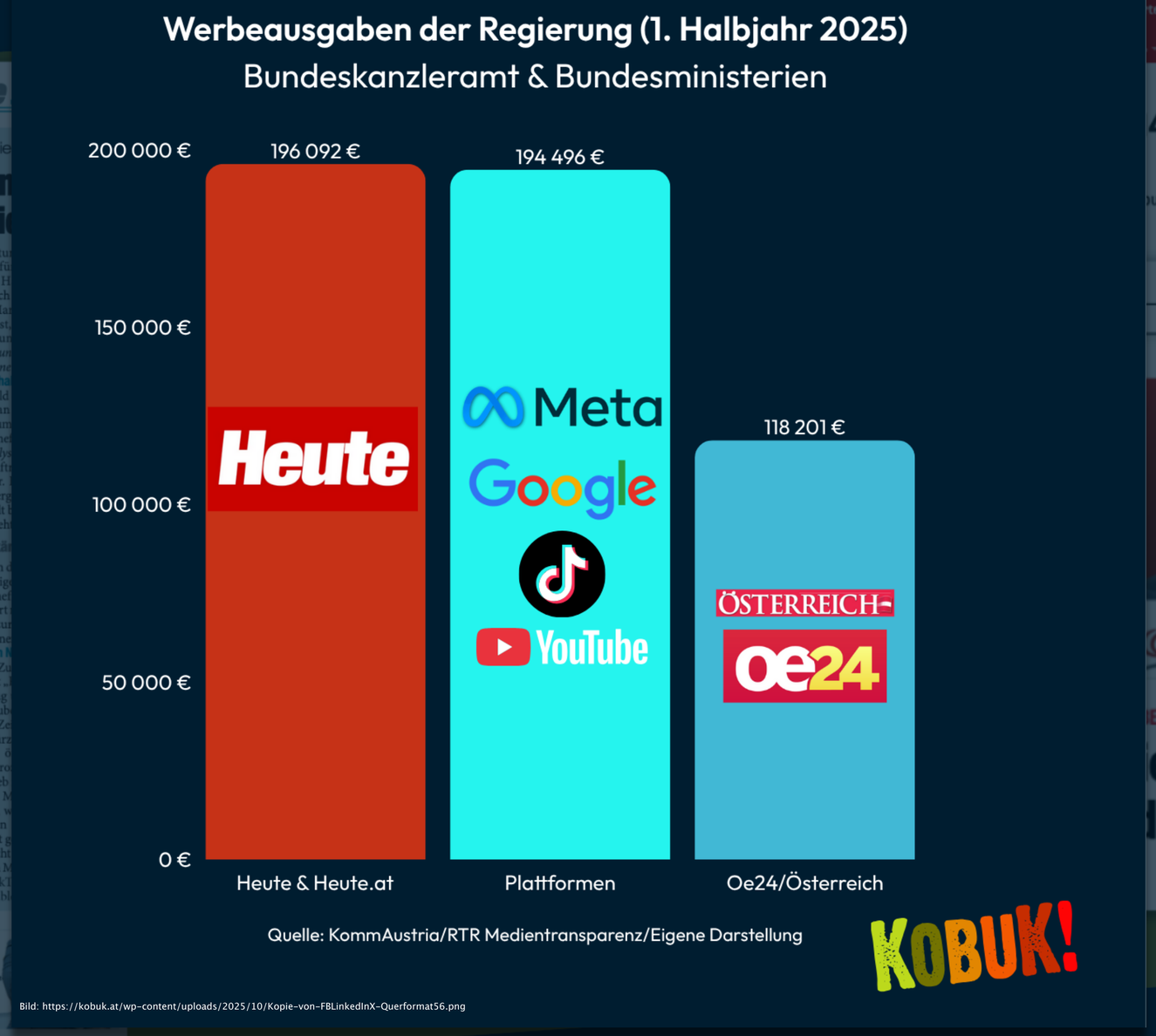


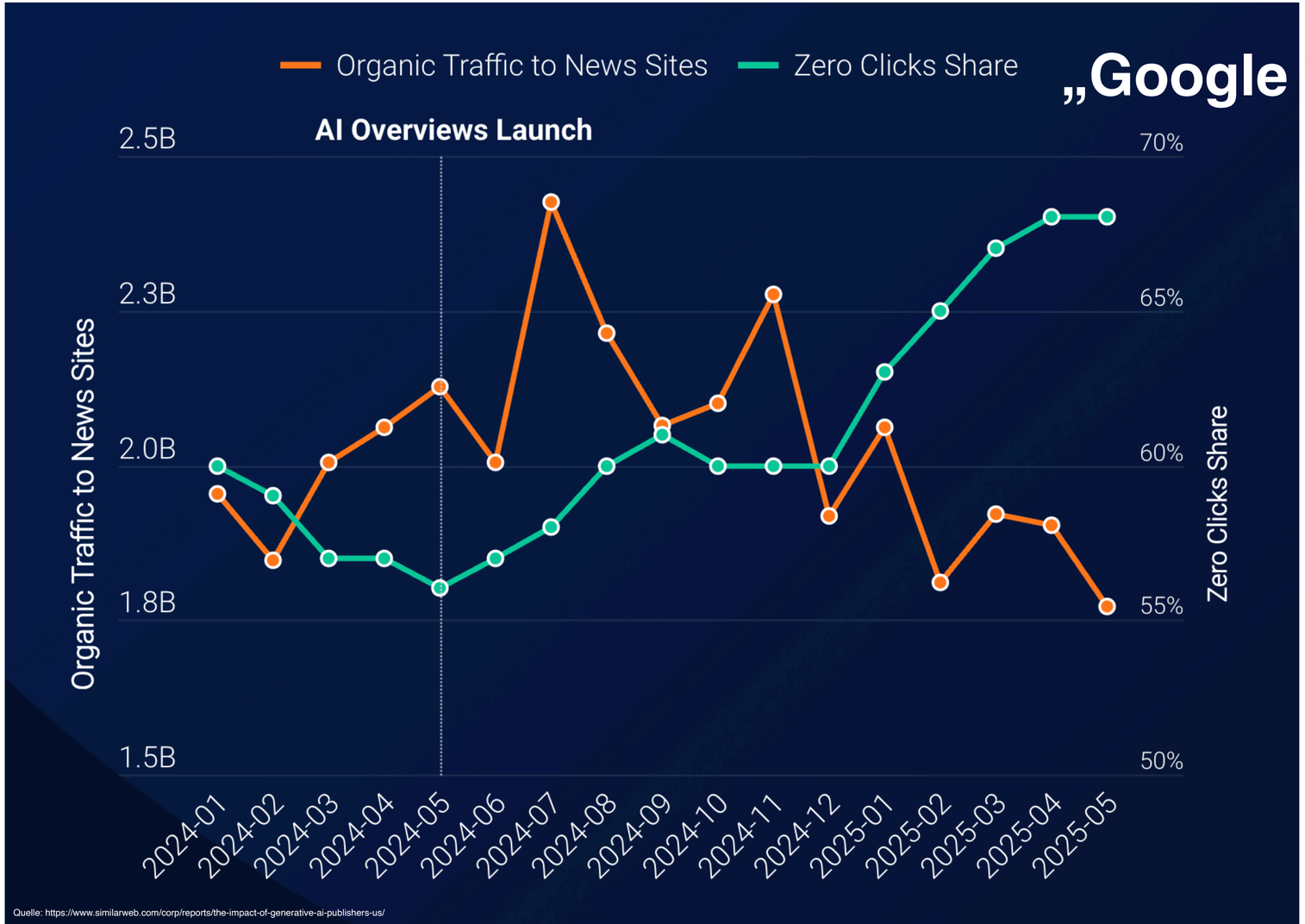
Bild: https://kobuk.at/wp-content/uploads/2025/10/Kopie-von-FBLinkedInX-Querformat56.png

KOBUK!

Google Suche 101: Das steckt hinter Übersicht mit KI

25 Mär 2025

Lesedauer: 3 Minuten



„Google Zero“

Lage privat-kommerzieller Medien in Österreich (Symbolbild)



#2
ÖFFENTLICH-RECHTLICHE MEDIEN

VfGH rules!

HÖCHSTGERICHT

Streaming ohne GIS verfassungswidrig: VfGH hebt Teile des ORF-Gesetzes auf

Der Verfassungsgerichtshof gibt bis Ende 2023 Zeit für eine Neuregelung. Der ORF sieht im Entscheid der Höchstrichter eine "Finanzierungsgarantie". Grüne, Neos für Haushaltsabgabe

18. Juli 2022, 15:37



Der Verfassungsgerichtshof hat entschieden, dass GIS-freie Streamingnutzung von ORF-Programm der Verfassung widerspricht.

Foto: fid

VERFASSUNGSGERICHTSHOF

Höchstgericht erklärt Besetzung der ORF-Gremien für teils verfassungswidrig

Noch bevor der "ORF-Beitrag" von allen in Kraft ist, hebt der Verfassungsgerichtshof weitere Teile des Gesetzes auf

Harald Fidler

10. Oktober 2023, 10:22, 905 Postings

Noch bevor das neue ORF-Gesetz mit einer Haushaltsabgabe von allen in Kraft tritt, hat der Verfassungsgerichtshof weitere Teile des Gesetzes für verfassungswidrig erklärt. Die Entscheidung des Gerichtshofs, datiert mit 5. Oktober 2023, hat 76 Seiten. Der Verfassungsgerichtshof sieht einen übermäßigen Einfluss der Bundesregierung auf den ORF-Stiftungsrat und des Bundeskanzlers auf den ORF-Publikumsrat, der zudem zu großen Spielraum bei der Auswahl habe. Die Höchstrichter vermissen Regelungen für verfassungsrechtlich gebotenen Pluralismus.

Seit 2024: ORF Haushaltsabgabe



ORF STIFTUNGSRAT

ALT



35

NEU



35

Weiterhin:

- Offene Abstimmungen
- Einfache Mehrheiten

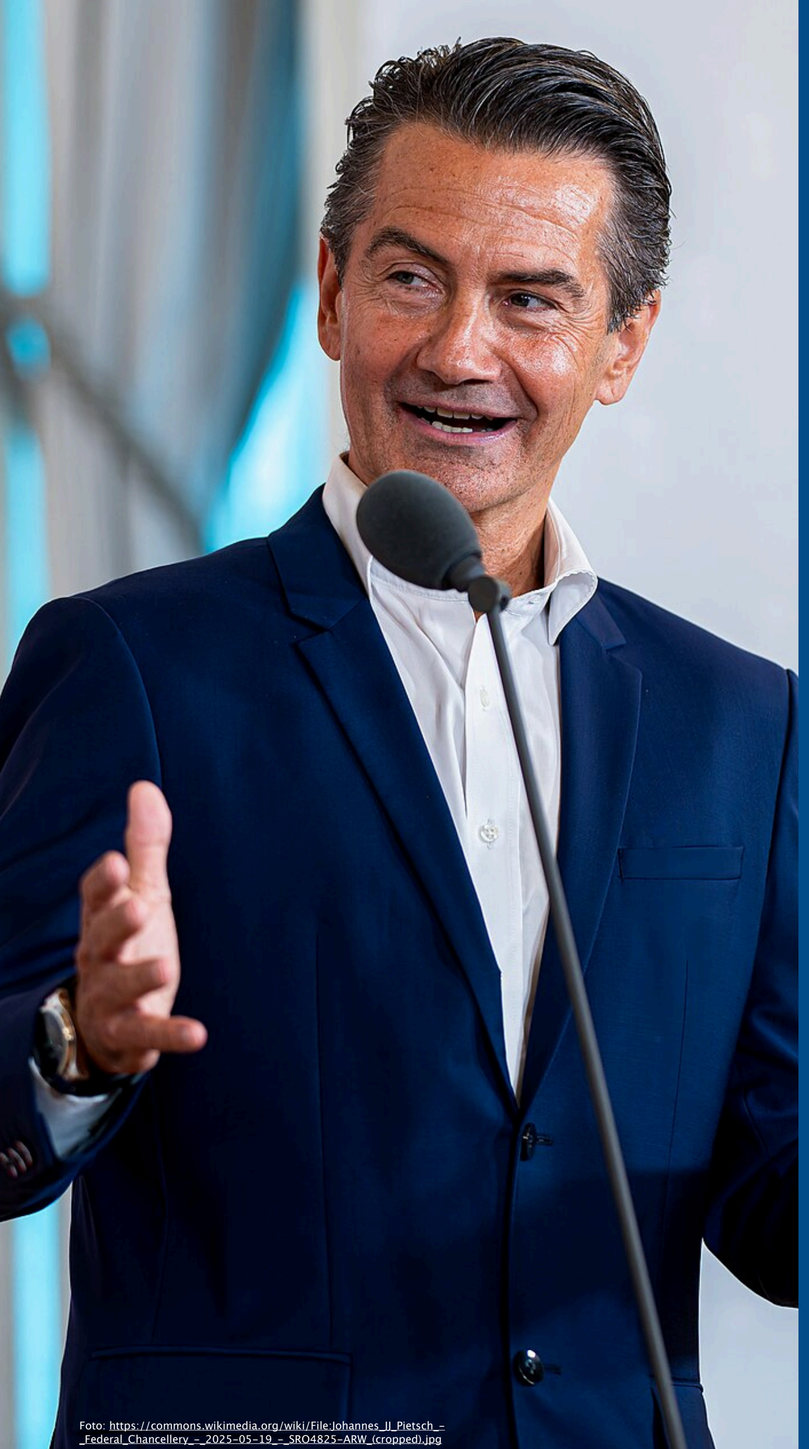


Foto: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johannes_II_Pietsch_-_Federal_Chancellery_-_2025-05-19_-_SRO4825-ARW_(cropped).jpg



Foto:https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ingrid-Thurnher-ORF-600.jpg



Foto: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:PressefotoCP_2.jpg

Gremienreform?

Verhältnis/Besetzung von Stiftungsrat/Publikumsrat

Qualifizierte Mehrheiten

Geheime Wahl

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Das Zukunftsforum
Offen. Relevant. Für alle.

SAVE THE DATE

10. und 11. September 2026 | Wien

Dass Richard Lugner jetzt doch keinen Park bekommen soll, ärgert seine Witwe. S. 21



Chaos um Bablers ORF-Gipfel

ÖVP blamiert ihn, wirre Einladungsliste und kaum Private mit dabei. S. 4



APA/HELMUT FOHRINGER

Mega-Chaos um Bablers ORF-Gipfel

Medien-minister Babler.

ÖVP grätscht dazwischen, wirre Einladungsliste, kaum Private dabei

Wien. Das zweitägige ORF-„Zukunftsforum“ von Medienminister Andreas Babler (SPÖ) startet heute unter denkbar schlechten Vorzeichen. Nur zwei Tage davor brüs-

„breiten Beteiligungsprozess“ allerdings nicht eingeladen. Auch oe24 wurde von Baber nicht eingeladen, kritische Stimmen seien nicht erwünscht.



Designierter ORF-Chef Pig ist als Redner geladen.



...ntpier

...azwischen, wirre ..., kaum Private dabei

...gige ...“ ...An- ...artet ...kbar ...nen. ...rüs-

„breiten Beteiligungsprozess“ allerdings nicht eingeladen. Auch oe24 wurde von Baber nicht eingeladen, kritische Stimmen seien nicht erwünscht.



Designierter ORF-Chef Pig ist als Redner geladen.

Vor Bablers ORF-Sesselkreis: Belangsendung floppt völlig

Am Donnerstag und Freitag steigt das ORF-„Zukunftsforum“, zu dem SPÖ-Medienminister Babler geladen hat. Eingegeigt wurde es schon zwei Tage vorher im Hauptabendprogramm des Senders.

Zwei Tage lang wird in Bablers Medienministerium diskutiert, wie die Zukunft des ORF aussehen soll. Fraglich ist, was dabei herauskommen soll.

200 Teilnehmer Die Einladungspolitik wirkt willkürlich. So ist etwa ÖFB-Teamchef Rangnick dabei, der Betriebsrat aber nicht. Von 35 Stiftungsräten zählen nur zehn zum erlauchten Kreis.

Scharfe Kritik Der – nicht eingeladene – FPÖ-Stiftungsrat Peter Westenthaler kritisiert das heftig: „Wer soll über die ORF-

Heißt im Klartext: Die Haushaltsabgabe soll bleiben.

Quotenkiller Am Dienstagabend lief eine „ZiB Wissen“-Sendung zum Thema Medien. Darin wurde etwa munter gegen Gra-



Diskussion über Zukunft des ORF

200 Teilnehmer, auch der ÖFB-Teamchef spricht

Eingeladen sind 200 – sehr willkürlich ausgewählte – Teilnehmer. So spricht etwa ÖFB-Teamchef Ralf Rangnick zum Thema "Ein ORF für alle? Perspektiven aus Unterhaltung, Kunst, Kultur und Sport". Nicht eingeladen sind dagegen Vertreter des Betriebsrats. Und von den 35 Stiftungsräten gehören nur zehn zum erlauchten Kreis.



Selfie mit
Betriebsrätin
Christiana Jankovics



Selfie mit
Betriebsrat
Harald Kratzer

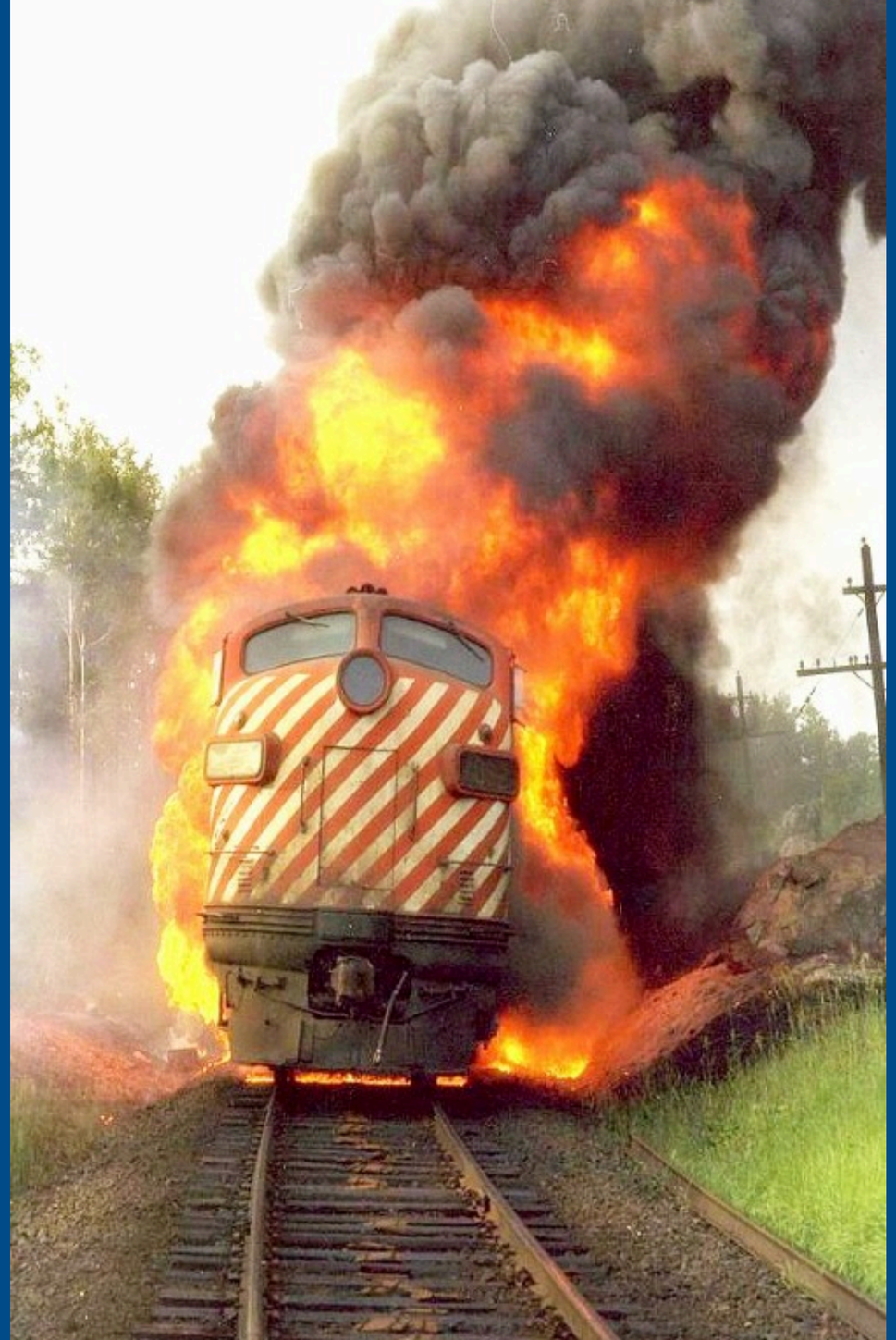


Armin Wolf
@arminwolf.at

Ich fand das zweitägige ORF-Zukunftsforum ja überraschend sachlich u. konstruktiv - und ich war dort in einer Arbeitsgruppe mit 4 Partei-Medienspecher·innen (FPÖ kam nicht).
In den 3 Boulevard-Zeitungen lese ich heute ausschließlich von „Flop“, “Chaos“ u. „Manipulation“. Die waren offenbar woanders. 1/4

12:50 · 12.09.2026 Jeder kann antworten

Quelle: https://bsky.app/profile/arminwolf.at/post/3mvcvwwzkuc2k



Lage öffentlich-rechtlicher Medien in Österreich (Symbolbild)

#3
Nicht-kommerzielle Medien

Nichtkommerziell ≠ Nichtkommerziell

nicht-kommerzielle Anbieter

öffentlich-rechtliche Anbieter

niederschwellige publizistische Aktivitäten

andererzeits

KOBUK! dorf tv.

FS1

8 OKTO

DOSSIER

//MOMENT.

Hochschulen, GLAM-Sektor…

ZDF

YouTuber:innen
Podcaster:innen
TikToker:innen
…



Abo- und Support-Kampagnen von andererseits, an.schläge Chefredaktion, Kobuk, Vorlaut-Kollektiv, ZIMT-Magazin, usw.

privat-kommerzielle Anbieter

öffentlich-rechtliche Anbieter



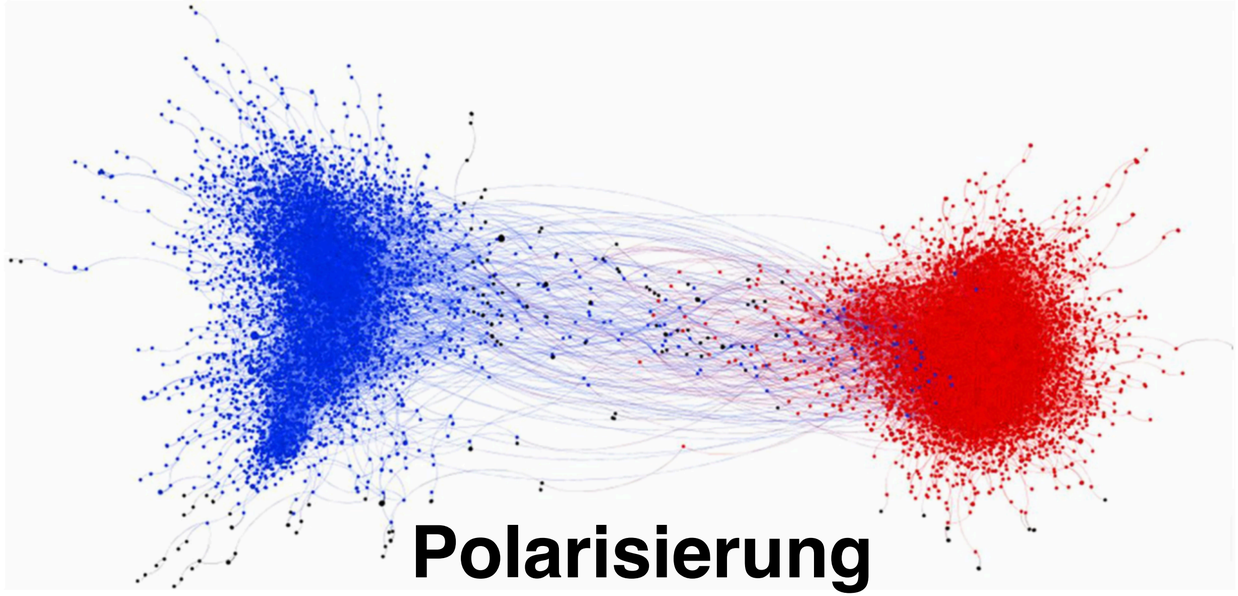
DIGITALE PLATTFORMEN



nicht-kommerzielle Anbieter

niederschwellige publizistische Aktivitäten

Individueller
Aufmerksamkeitswettbewerb:
Jede/r kann es schaffen!



Polarisierung
Echokammern
Desinformation
Radikalisierung



YouTube











TikTok

...

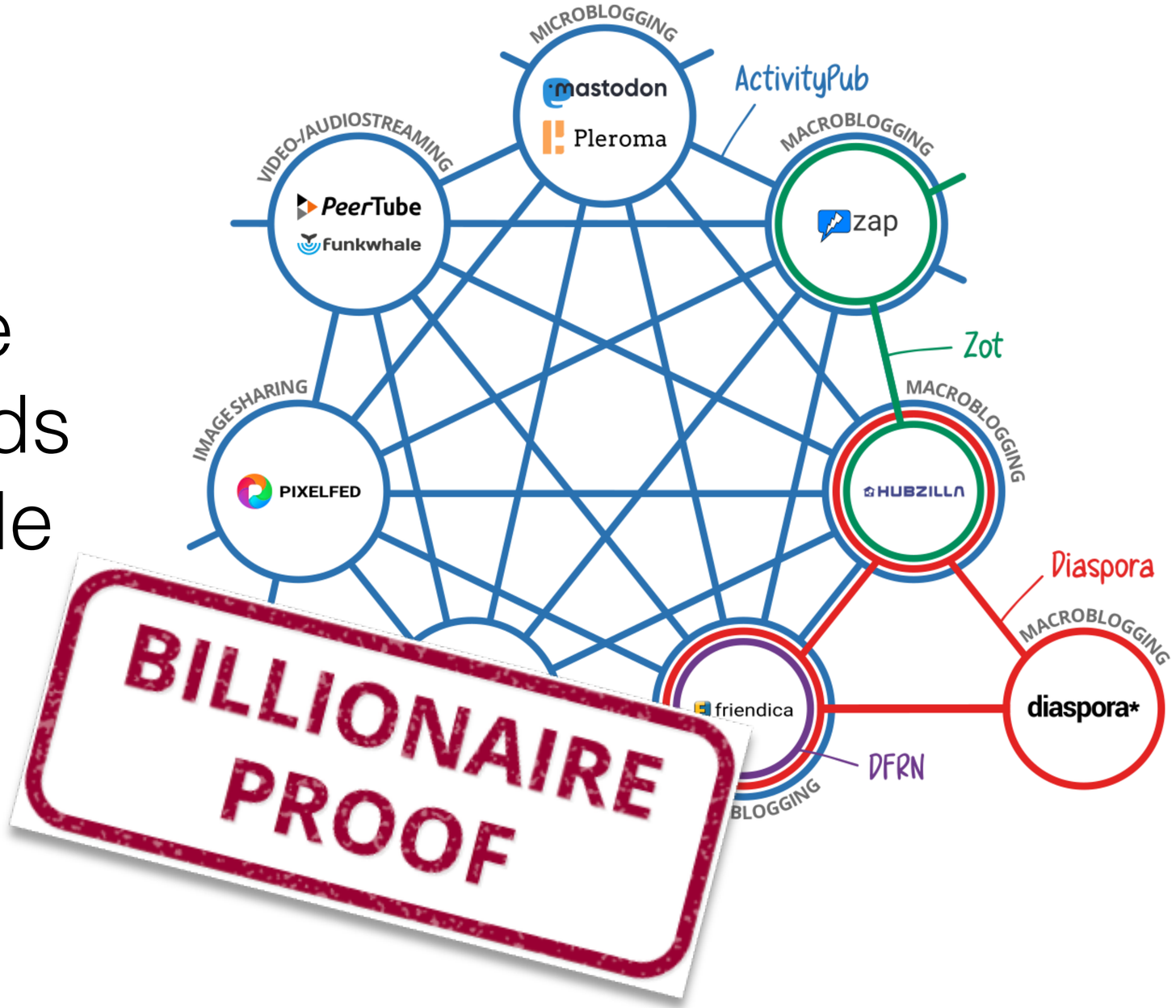
Zentralistisch

Werbefinanziert

Proprietär


https://www.flickr.com/photos/tedconference/33944890310

Offene Software
Offene Standards
Offene Protokolle



andererzeits
KOBUK! dorf tv. FS1 8 OKTO
DOSSIER /I/OMENT.

Hochschulen, GLAM-Sektor…



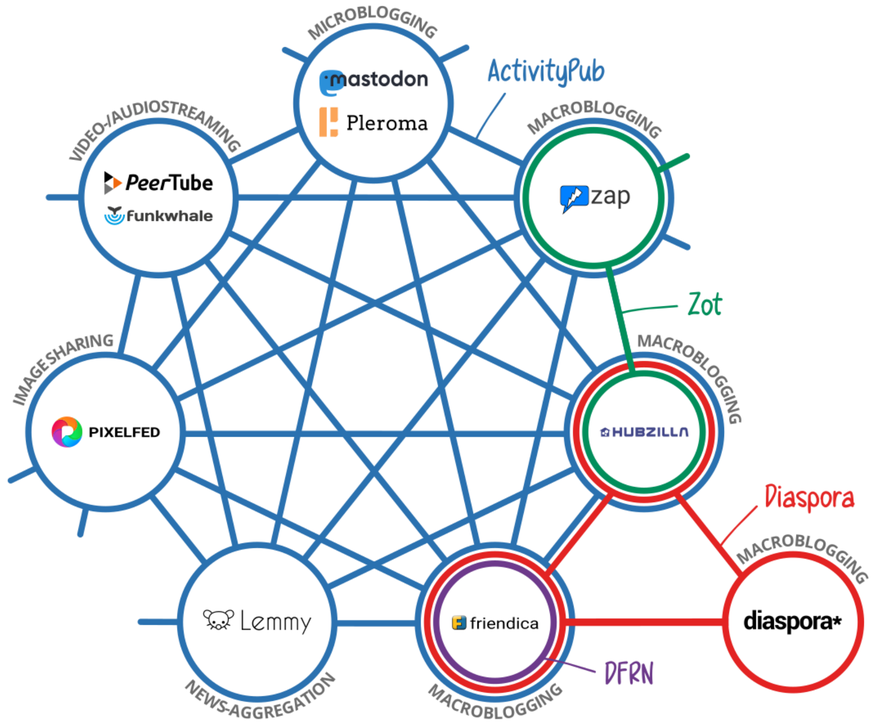
YouTuber:innen
Podcaster:innen
TikToker:innen
…



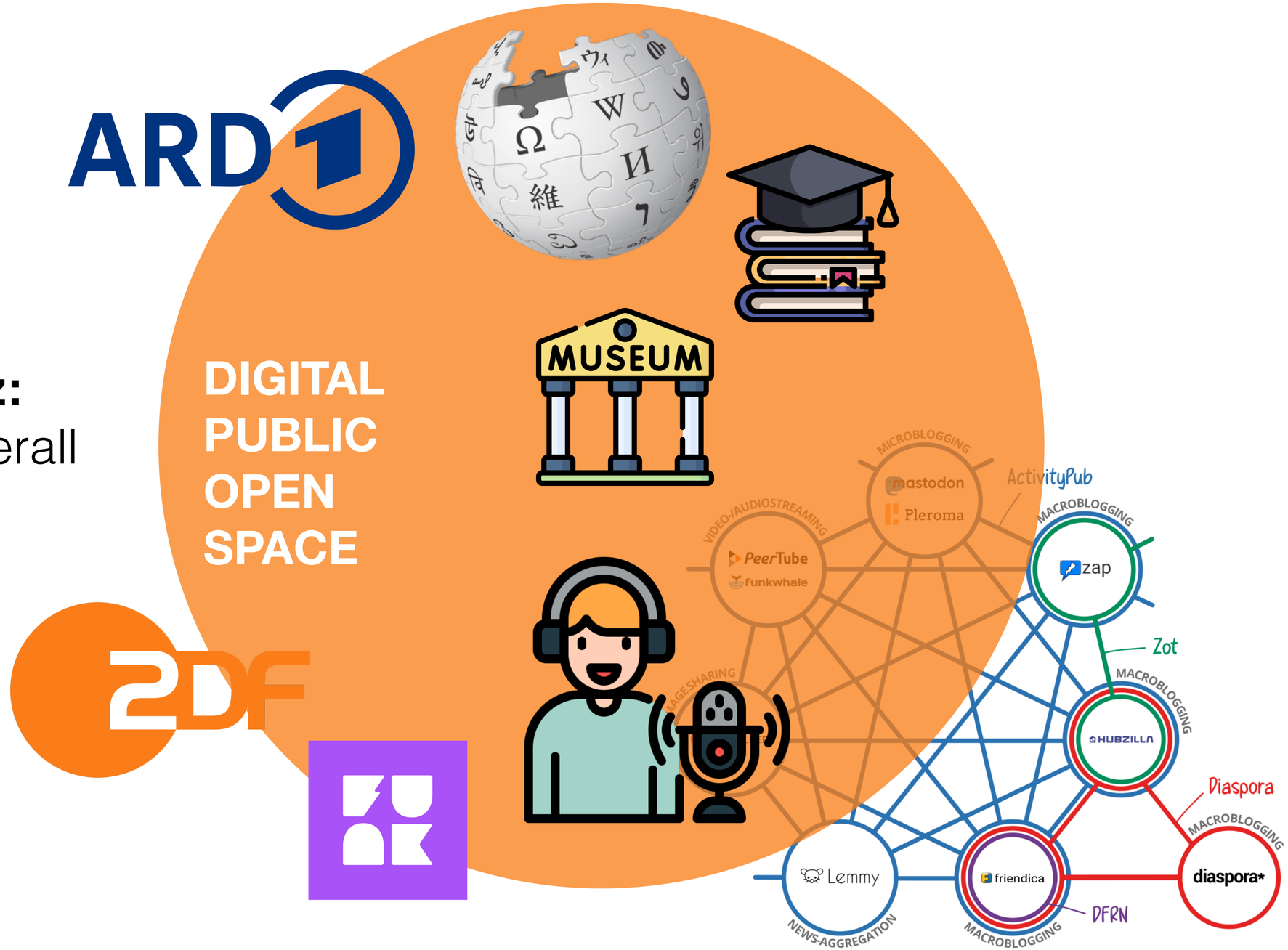
nicht-kommerzielle Plattformen

cba





Dezentraler Ansatz:
Alle können von überall daran mitbauen





ARD





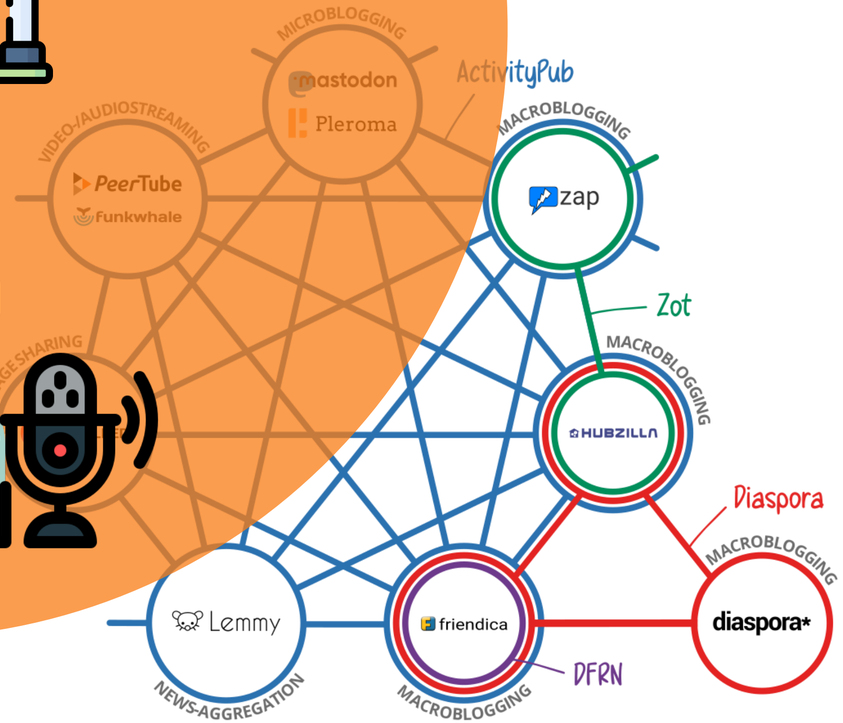


DIGITAL
PUBLIC
OPEN
SPACE

ZDF

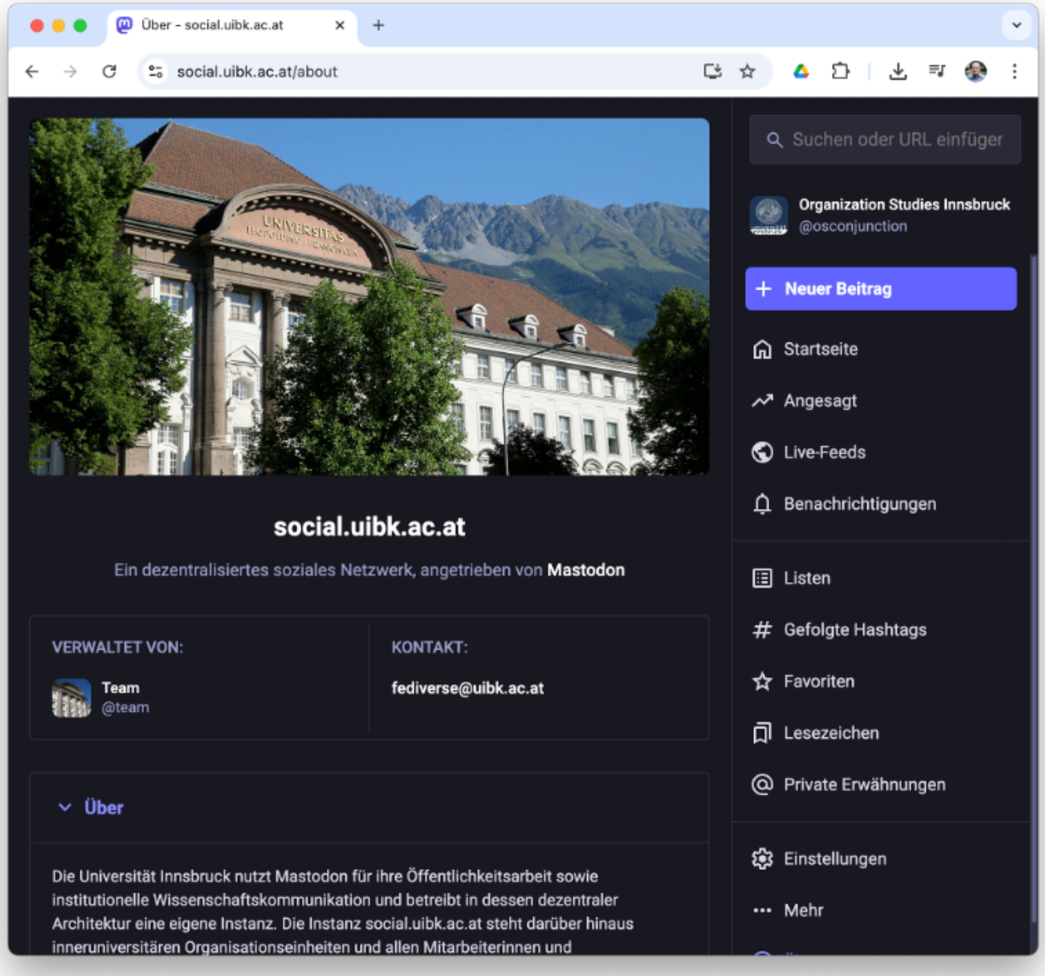


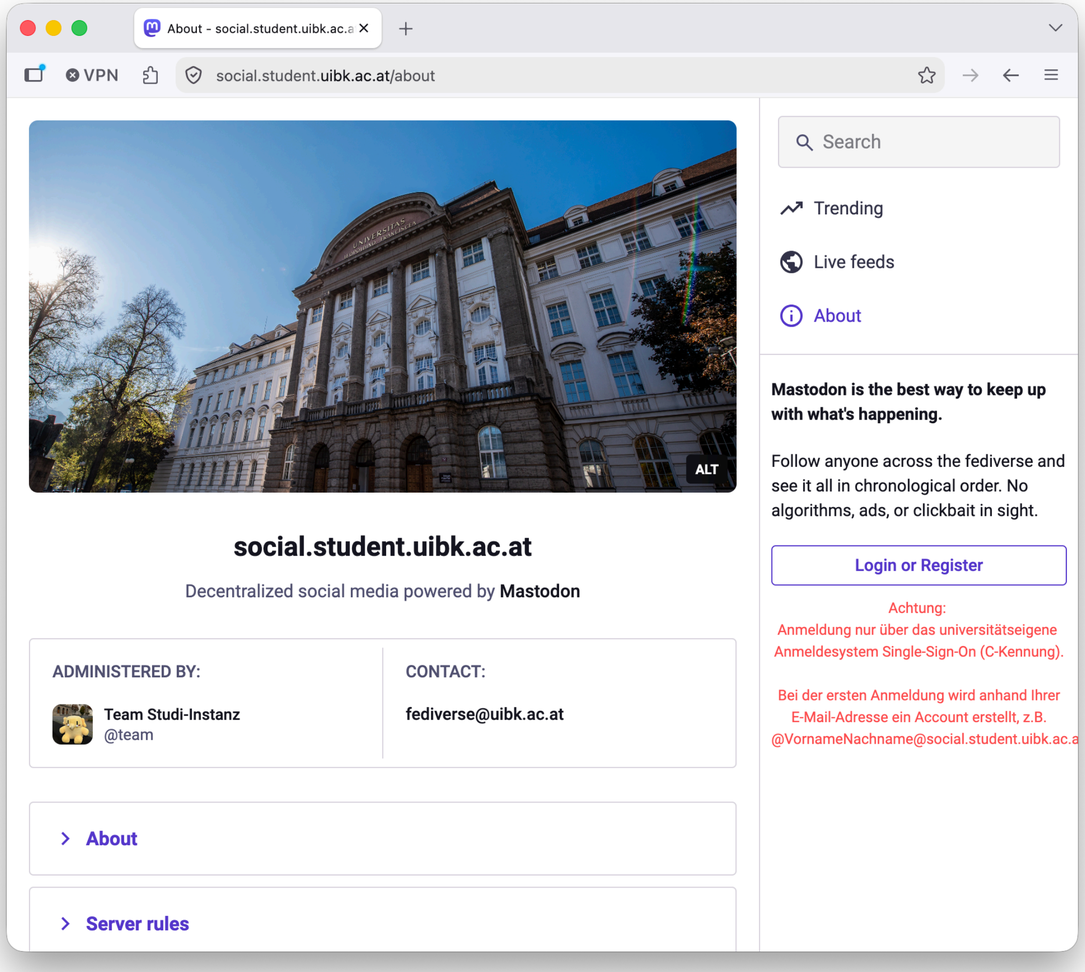




Mastodon an der Uni Innsbruck

universität innsbruck





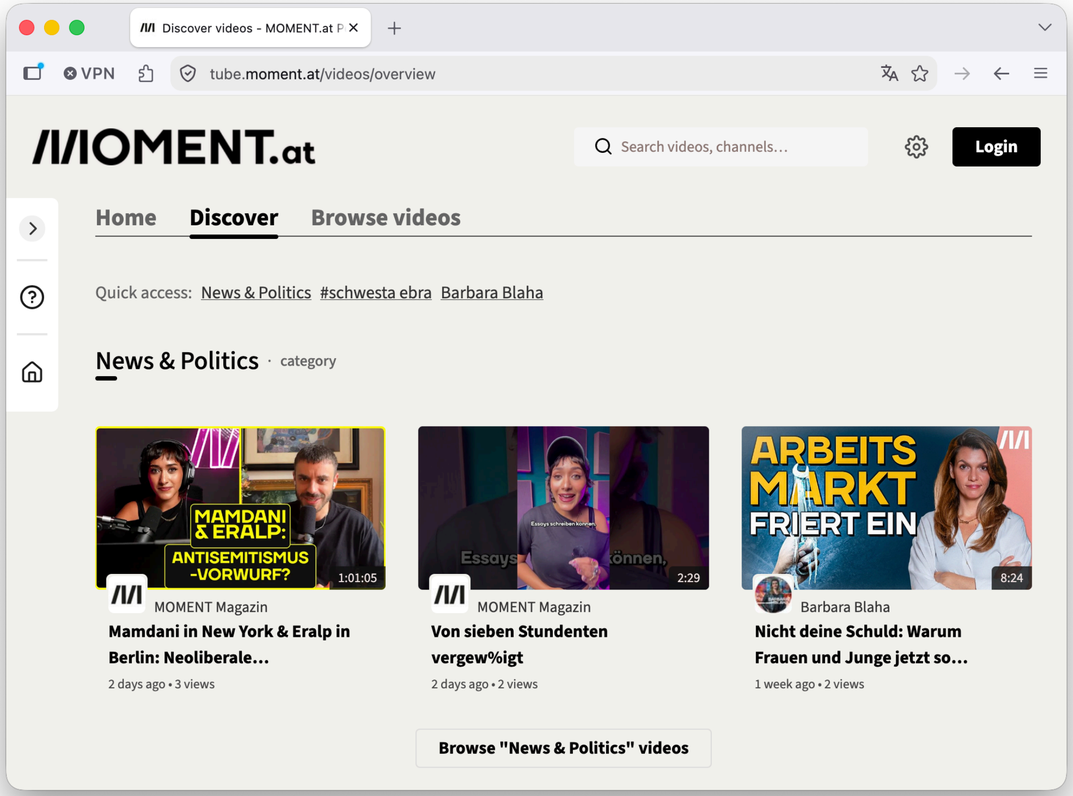
social.moment.at

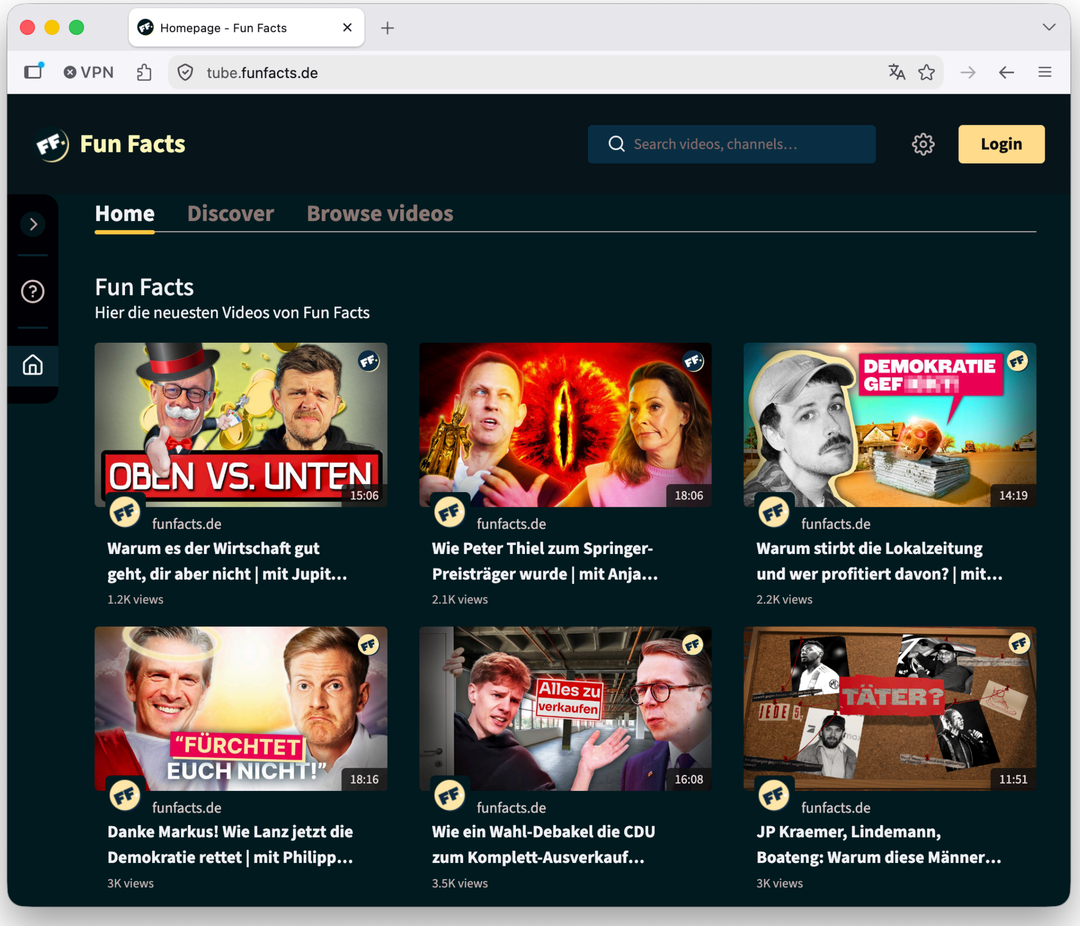
/I/IASTODON-Instanz für die Vielen.



powered by

/I/IOMENTUM
/NSTITUT


Discover videos - MOMENT.at
VPN
tube.moment.at/videos/overview
//MOMENT.at
Search videos, channels…
Login
Home
Discover
Browse videos
Quick access: News & Politics #schwesta ebra Barbara Blaha
News & Politics · category
MAMDANI & ERALP: ANTISEMITISMUS -VORWURF?
1:01:05
MOMENT Magazin
Mamdani in New York & Eralp in Berlin: Neoliberale…
2 days ago • 3 views
2:29
MOMENT Magazin
Von sieben Stundenten vergew%igt
2 days ago • 2 views
ARBEITS MARKT FRIERT EIN
8:24
Barbara Blaha
Nicht deine Schuld: Warum Frauen und Junge jetzt so…
1 week ago • 2 views
Browse "News & Politics" videos


Homepage - Fun Facts
VPN
tube.funfacts.de
Fun Facts
Search videos, channels…
Login
Home
Discover
Browse videos
Fun Facts
Hier die neuesten Videos von Fun Facts
OBEN VS. UNTEN
15:06
funfacts.de
Warum es der Wirtschaft gut geht, dir aber nicht | mit Jupit…
1.2K views
18:06
funfacts.de
Wie Peter Thiel zum Springer-Preisträger wurde | mit Anja…
2.1K views
DEMOKRATIE GEF
14:19
funfacts.de
Warum stirbt die Lokalzeitung und wer profitiert davon? | mit…
2.2K views
"FÜRCHTET EUCH NICHT!"
18:16
funfacts.de
Danke Markus! Wie Lanz jetzt die Demokratie rettet | mit Philipp…
3K views
Alles zu verkaufen
16:08
funfacts.de
Wie ein Wahl-Debakel die CDU zum Komplett-Ausverkauf…
3.5K views
TÄTER?
11:51
funfacts.de
JP Kraemer, Lindemann, Boateng: Warum diese Männer…
3K views



Lage nicht-kommerzieller Medien in Österreich (Symbolbild)

FAZIT

Individueller Aufmerksamkeitswettbewerb:

JEDE/R KANN ES SCHAFFEN

Offenes und gemeinnütziges Medienökosystem

Potential solidarischer Aufmerksamkeit:

GEMEINSAM SIND WIR STARK

KONTAKT

E-Mail:
Leonhard.Dobusch@uibk.ac.at

Social:
Mastodon: @leonido / Bluesky: @leonido

Homepages:
bit.ly/LD-UIBK // www.dobusch.net

Blogs:
Neues aus dem ORF // osconjunction.net

universität innsbruck

/I/OMENTUM /NSTITUT